

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

65 (17.3.1939) Zweites Blatt

Ein Erlass des Führers

über die Verwaltung und staatsrechtliche Gestaltung des böhmisch-mährischen Raumes

Prag, 16. März. Der Führer hat unter dem 16. März auf der Prager Burg folgenden Erlass über das Protektorat Böhmen und Mähren unterzeichnet:

Ein Jahrestausend lang gehörte zum Lebensraum des deutschen Volkes die böhmisch-mährischen Länder. Gewalt und Unverständnis haben sie aus ihrer alten historischen Umgebung willkürlich gerissen und schließlich durch ihre Einflügelung in das künstliche Gebilde der Tschechoslowakei den Herd einer ständigen Unruhe geschaffen. Von Jahr zu Jahr vergrößerte sich die Gefahr, daß aus diesem Raume heraus — wie schon einmal in der Vergangenheit — eine neue ungeheure Bedrohung des europäischen Friedens kommen würde. Denn dem tschechoslowakischen Staat und seinen Machthabern war es nicht gelungen, das Zusammenleben der in ihm willkürlich vereinten Völkerguppen vernünftig zu organisieren und damit das Interesse aller Beteiligten an der Aufrechterhaltung ihres gemeinsamen Staates zu erwecken und zu erhalten. Er hat dadurch aber seine innere Lebensfähigkeit erwieisen und ist deshalb nunmehr auch der tatsächlichen Auflösung verfallen.

Das Deutsche Reich aber kann in diesen für seine eigene Ruhe und Sicherheit sowohl als für das allgemeine Wohlergehen und den allgemeinen Frieden so entscheidend wichtigen Gebieten keine andauernden Störungen dulden. Früher oder später mußte es als die durch die Geschichte und geographische Lage am stärksten interessierte und in Mitleidenhaft gezogenene Macht die schwersten Folgen zu tragen haben. Es entspricht daher dem Gebot der Selbsterhaltung, wenn das Deutsche Reich entschlossen ist, zur Wiederherstellung der Grundlagen einer vernünftigen mitteleuropäischen Ordnung entscheidend einzugreifen und die sich daraus ergebenden Anordnungen zu treffen, denn es hat in seiner tausendjährigen geschichtlichen Vergangenheit bereits bewiesen, daß es dank sowohl der Größe als auch der Eigenschaften des deutschen Volkes allein berufen ist, diese Aufgaben zu lösen.

Erfüllt von dem ersten Wunsch, den wahren Interessen der in diesem Lebensraum wohnenden Völker zu dienen, das nationale Eigenleben des deutschen und des tschechischen Volkes sicherzustellen, dem Frieden und der sozialen Wohlfahrt aller zu nützen, ordne ich daher namens des Deutschen Reiches als Grundlage für das künftige Zusammenleben der Bewohner dieses Gebietes das folgende an:

- Artikel I.
 1. Die von den deutschen Truppen im März 1939 besetzten Landesteile der ehemaligen tschechoslowakischen Republik gehören von jetzt ab zum Gebiet des Großdeutschen Reiches und treten als „Protektorat Böhmen und Mähren“ unter dessen Schutz.
 2. Soweit die Verteidigung des Reiches es erfordert, trifft der Führer und Reichsstatthalter für einzelne Teile dieser Gebiete eine hiervon abweichende Regelung.
- Artikel II.
 1. Die völkerechten Bewohner des Protektorats werden deutsche Staatsangehörige und nach den Vorschriften des Reichsbürgergesetzes vom 15. September 1935 (RGBl. I S. 1146) Reichsbürger. Für sie gelten daher auch die Bestimmungen zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre. Sie unterstehen deutscher Gerichtsbarkeit.
 2. Die übrigen Bewohner von Böhmen und Mähren werden Staatsangehörige des Protektorats Böhmen und Mähren.
- Artikel III.
 1. Das Protektorat Böhmen und Mähren ist autonom und verwaltet sich selbst.
 2. Es übt seine ihm im Rahmen des Protektorats zustehenden Hoheitsrechte im Einklang mit den politischen, militärischen und wirtschaftlichen Belangen des Reiches aus.
 3. Diese Hoheitsrechte werden durch eigene Organe und eigene Behörden mit eigenen Beamten wahrgenommen.
- Artikel IV.

Das Oberhaupt der autonomen Verwaltung des Protektorats Böhmen und Mähren genießt den Schutz und die Ehrenrechte eines Staatsoberhauptes. Das Oberhaupt des Protektorats bedarf für die Ausübung seines Amtes des Vertrauens des Führers und Reichsstatthalters.
- Artikel V.
 1. Als Wahrer der Reichsinteressen erkennt der Führer und Reichsstatthalter einen Reichsprotector in Böhmen und Mähren an. Sein Amtssitz ist Prag.
 2. Der Reichsprotector hat als Vertreter des Führers und Reichsstatthalters und als Beauftragter der Reichsregierung die Aufgabe, für die Beachtung der politischen Richtlinien des Führers und Reichsstatthalters zu sorgen.
 3. Die Mitglieder der Regierung des Protektorats werden vom Reichsprotector bestätigt. Die Bestätigung kann zurückgenommen werden.
 4. Der Reichsprotector ist befugt, sich über alle Maßnahmen der Regierung des Protektorats unterrichten zu lassen und ihr Ratsschlüsse zu erteilen. Er kann gegen Maßnahmen, die das Reich zu schädigen geeignet sind, Einspruch einlegen und bei Gefahr im Verzuge die im gemeinsamen Interesse notwendigen Anordnungen treffen.
 5. Die Verkündung von Gesetzen, Verordnungen und sonstigen Rechtsvorschriften sowie der Bezug von Verwaltungsmitteln und rechtskräftigen gerichtlichen Urteilen ist auszuüben, wenn der Reichsprotector Einspruch einlegt.
- Artikel VI.
 1. Die auswärtigen Angelegenheiten des Protektorats, insbesondere den Schutz seiner Staatsangehörigen im Auslande, nimmt das Reich wahr. Das Reich wird die auswärtigen Angelegenheiten so führen, wie es den gemeinsamen Interessen entspricht.

- 2. Das Protektorat erhält einen Vertreter bei der Reichsregierung mit der Amtsbezeichnung „Gesandter“.
- Artikel VII.
 1. Das Reich gewährt dem Protektorat den militärischen Schutz.
 2. In Ausübung dieses Schutzes unterhält das Reich im Protektorat Garnisonen und militärische Anlagen.
 3. Für die Aufrechterhaltung der inneren Sicherheit und Ordnung kann das Protektorat eigene Verbände aufstellen. Organisation, Stärke, Zahl und Bewaffnung bestimmt die Reichsregierung.
- Artikel VIII.

Das Reich führt die unmittelbare Aufsicht über das Verkehrswesen sowie das Post- und Fernmeldewesen.
- Artikel IX.

Das Protektorat gehört zum Zollgebiet des Deutschen Reiches und untersteht seiner Zollhoheit.
- Artikel X.
 1. Gesetzliches Zahlungsmittel ist neben der Reichsmark bis auf weiteres die Krone.
 2. Das Verhältnis beider Währungen zueinander bestimmt die Reichsregierung.
- Artikel XI.
 1. Das Reich kann Rechtsvorschriften mit Gültigkeit für das

- Protektorat erlassen, soweit das gemeinsame Interesse es erfordert.
- 2. Soweit ein gemeinsames Bedürfnis besteht, kann das Reich Verwaltungsorgane in eigene Verwaltung übernehmen und die dafür erforderlichen reichseigenen Behörden einrichten.
- 3. Die Reichsregierung kann die zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung erforderlichen Maßnahmen treffen.
- Artikel XII.

Das zur Zeit in Böhmen und Mähren geltende Recht bleibt in Kraft, soweit es nicht dem Sinne der Übernahmemaßnahmen des Schutzes durch das Deutsche Reich widerspricht.
- Artikel XIII.

Der Reichsminister des Innern erklärt im Einvernehmen mit den beteiligten Reichsministern die zur Durchführung und Ergänzung dieses Erlasses erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften.

Prag, den 16. März 1939.

Der Führer und Reichsstatthalter:
gez. Adolf Hitler.

Der Reichsminister des Innern:
gez. Dr. Frick.

Der Reichsminister des Auswärtigen:
gez. von Ribbentrop.

Der Reichsminister und Chef der Präsidialkanzlei:
gez. Dr. Lammer.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop hat den Erlass des Führers über das Protektorat Böhmen und Mähren im Auftrage des Führers von Prag aus durch den Rundfunk verkündet.

Des Führers Abschied von Prag

Jubelstürme um Adolf Hitler

Prag, 16. März. Kurz vor 12.30 Uhr begab sich der Führer auf den Balkon der Burg, um die seit den frühen Morgenstunden vor der Burg zu Tausenden versammelten Deutschen Prags zu grüßen. In dem Augenblick, als der Führer den Balkon betritt, bracht ihm ein tausendstimmiger Jubelsturm der Deutschen entgegen. Minutenlang dauern die Kundgebungen, die immer wieder von Sprechchören „Führer, wir danken Dir“ unterbrochen werden und die dann wieder in minutenlange Siegesfeiern übergehen. Immer wieder dankt der Führer herzlich bewegt für die Treue- und Freundschaftsbewegungen, die die Deutschen Prags ihm entgegenbringen.

Mit den Studenten sind angetreten die Politischen Leiter der bisherigen Landesgruppe der NSDAP in Prag und eine Schar deutscher Mädel. Eine Ehrenkompanie mit Musiktrupp schließt das weite Viereck. Draußen auf dem weiten Vorplatz drängen sich tausende von deutschen Volksgenossen aus Prag; die Kinder winken mit ihren Fähnchen, und schnell haben sich die Jungen und die Alten zu dem Sprechchor zusammengefunden, den wir so gut kennen, den wir auch in der Dismark hörten und im Sudetengau, und den wir nun hier auf der Prager Burg hören. Wir wollen unseren Führer sehen! Unentwegt schallt der Sprechchor über den Platz. Ein unendlicher Jubelsturm bricht los, als der Führer grüßend ans Fenster tritt. Immer mehr Menschen strömen hinzu, lassen sich durch das unfreundliche Schneetreiben nicht beirren und harren aus, bis der Führer kommt. Tief ergriffen sind diese deutschen Menschen, mit bewegten Blicken schauen sie herauf zur Burg, wo hoch oben die Standarte des Führers weht. Kommandos ertönen: „Stillgestanden!“ und kurz darauf: „Präsentiert das Gewehr!“ Der Führer betritt den Vorhof. Der Präsentiermarsch wird überhört von dem brausenden Jubelsturm, mit dem die vielen tausend Menschen ihren Führer in dieser historischen Stunde auf dem Stadtschloß in Prag grüßen. Der Führer nimmt die Meldungen entgegen und schreitet langsam die Fronten ab. Hier drückt er einem verwundeten Studenten die Hand, dort klopfert er einem anderen auf die Schulter und spricht freundliche Worte mit diesen jungen deutschen Kämpfern.

Der Führer empfing die Prager Stadtverwaltung

Prag, 16. März. Der Führer empfing Donnerstagmittag in der Prager Burg die Vertreter der Prager Stadtverwaltung und die der deutschen Volksgemeinschaft in Prag, und zwar den Primator der Hauptstadt Prag, Dr. Klafka, den Primator-Stellvertreter Professor Pilsner, den Präsidialvorsitzenden der Stadt Prag, Ingenieur Delf, sowie für die Volksgenossen aus den deutschen Sprach- und Völkerteilen Fritz Pawlik. Der Primator der Hauptstadt Prag, Dr. Klafka, begrüßte den Führer im Namen der Stadt Prag und seiner Bevölkerung. Er hat den Führer, die Stadt Prag und das tschechische Volk unter seinen Schutz zu nehmen. Er gab die Versicherung einer loyalen Zusammenarbeit ab und sprach die Hoffnung aus, daß diese Zusammenarbeit zum Segen beider Völker gereichen werde. Der Primator-Stellvertreter begrüßte den Führer namens der Deutschen Prags, die auf einem heiß umkämpften Vorposten bis zur Stunde der Befreiung und bis zum Einzug ihres Retters ausgehalten hätten und heute namenlose Freude über ihre Befreiung empfinden. Pawlik entbot dem Führer den Gruß der deutschen Sprachinseln und gab ebenfalls der übergroßen Freude der deutschen Volksgemeinschaft über die Befreiung durch den Führer Ausdruck. Der Führer dankte in einer feigen Erwiderung und verlieh der Stadt Prag sowie den Ländern Böhmen und Mähren eine lange Zeit des Friedens und der kulturellen Entwicklung.

Unaufhörlich jubeln die Deutschen Prags dem Führer zu, als er den Wagen besteigt. Langsam setzt sich die Kolonne in Bewegung. Tief ergriffen ist die Menge. Mit Tränen in den Augen winkt die deutschen Volksgenossen hinter dem Wagen her. Sie werden diese Stunde nie vergessen, die schönste Stunde, die der Befreiung von Bistritz und Unterdruckung. Die Wagenkolonne fährt den Stadtschloß herunter. Eine historische Stunde ist vorüber. Der Führer hat Prag verlassen.

Dr. Hacha beim Führer

Prag, 16. März. Der Führer empfing am Donnerstag nachmittag 14.30 Uhr Staatspräsident Dr. Hacha. Vorher hatte der Reichsminister des Auswärtigen, von Ribbentrop, Staatspräsident Dr. Hacha ausgelobt und ihm den vom Führer proklamierten Erlass über die Errichtung des Reichsprotektorats Böhmen und Mähren überreicht.

Dr. Frick vom Führer nach Prag berufen

Berlin, 16. März. Der Reichsminister des Innern, Dr. Frick, hat sich auf Befehl des Führers zur Klärung der staatsrechtlichen Fragen im böhmisch-mährischen Raum am Donnerstag im Flugzeug des Führers nach Prag begeben.

Generaloberst von Brauchitsch beim Führer

Prag, 16. März. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, erkrankte am Donnerstag kurz nach 12 Uhr dem Führer und Obersten Befehlshaber auf der Prager Burg Meldung über den Verlauf der Aktion des Heeres. Beim Eintreffen des Oberbefehlshabers des Heeres auf der Burg erwieh eine Ehrenkompanie des Ehrenbataillons des Infanterie-Regiments 102, das die Burgwache übernommen hat, die Ehrenbezeugungen.

Der Führer dankt den Truppen

Prag, 16. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, folgenden Erlass gerichtet:

Das Heer hat am 15. März 1939 durch die rasche Befreiung der wichtigsten Städte Böhmens und Mährens altes Reichsgebiet unter die Hoheit Großdeutschlands gestellt. Trotz der Anblicke stürmischer Wintertage und schwieriger Wegehverhältnisse haben die Verbände des Heeres und die ihnen unterstellten Einheiten der Luftwaffe wenige Stunden nach Ausgabe des Befehls die Grenzen überschritten und ihre Marschziele erreicht. Truppen, die ich auf der Fahrt nach Prag antraf, machten trotz der hinter ihnen liegenden Anstrengungen einen vorzüglichen Eindruck. Ich spreche Offizier und Mann für ihre Leistung und Haltung meine besondere Anerkennung aus.

Mährisch-Odra dankt der Wehrmacht

Berlin, 16. März. Beim Oberkommando der Wehrmacht ging am Mittwoch aus Mährisch-Odra folgendes Telegramm ein: „An die deutsche Wehrmacht, Berlin! Die deutsche Bevölkerung des Odraer Gebietes dankt der Wehrmacht für die unblutige Befreiung aus großer Not.“

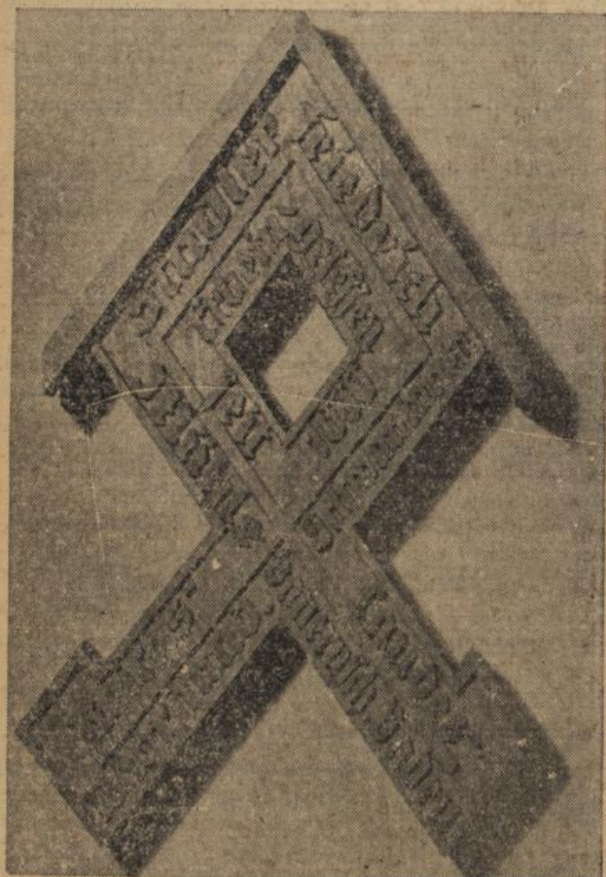
Prag, 16. März. Am frühen Nachmittag des Donnerstag sind in dem Vorhof der Prager Burg im weiten Viereck die Studenten der deutschen Hochschulen aus Prag angetreten. Erwartungsvoll stehen sie da im blaugrauen Hemd und schwarzen Schlips, diese blonden hochgewachsenen Jungen. Eine ganze Anzahl ist unter ihnen mit verbundenem Kopf, Studenten, die in den letzten Tagen überfallen wurden, die für ihr Deutschtum leiden mußten. Sie führen ihre Studentenfahne mit, die Fahne des NS-Studentenbundes aus Prag, der seine Gefährdung hat. Seit 1927 führen sie diese Fahne. Dann mußten sie sie nach Deutschland herüberführen, als sie im Jahre 1933 aufgelöst und verboten wurden. Erst zu Beginn dieses Jahres haben sie die Fahne vom Reichsstudentenführer Scheel wieder verliehen erhalten.

Anerkennung des Führers für den kühnen Einsatz der Luftwaffe

Prag, 16. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat an den Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, folgenden Erlass gerichtet: „An den Oberbefehlshaber der Luftwaffe. Die Luftwaffe hat am 15. und 16. März 1939 bei der Befreiung Böhmens und Mährens durch ihren kühnen Einsatz trotz ungünstigster Wetterverhältnisse höchste Einsatzbereitschaft und persönlichen Mut bewiesen. Ich spreche Offizier und Mann für ihre Leistung und Haltung meine besondere Anerkennung aus.“

Der deutsche Bauer, Garant der Volksernährung

Zum Landesbauernntag in Karlsruhe am 17. März 1939



Mit diesem Odalszeichen werden heute durch den Reichsbauernführer Darré 200 alteingesessene Bauerngeschlechter Badens geehrt.

Aufnahme: Reichsnährstand, DNB-Heimatbilderdienst.

Willkommen in Karlsruhe!

Den Teilnehmern am Landesbauernntag zum Gruß!

Ich heiße die Teilnehmer am diesjährigen Landesbauernntag der Landesbauernschaft Baden in Karlsruhe herzlich willkommen und entbleibe ihnen den Gruß der Gauhauptstadt.

Es ist in den Jahren seit der Machtübernahme zur Uebung geworden, die Landesbauerntage alljährlich im Frühjahr durchzuführen und dabei in ernster Rückschau das Ergebnis des verflohenen Arbeitsjahres zu ziehen und für die neue Zeit des Wirkens auf Weise und Ader Richtlinien und Wege zu weisen. Im Programm der Tagung wechselt stille Arbeit mit froher Feier. Altes Brauchtum erwacht zu neuem Leben.

Die Stadt Karlsruhe ist stolz darauf, gerade in diesen Tagen geschichtlicher Größe die Bauern des Badischen Landes in ihren Mauern versammelt zu wissen. Der Satz: „Stadt und Land, Hand in Hand!“ ist uns kein Schlagwort und gilt heute und in Zukunft mehr denn je. So wünsche ich denn den Teilnehmern am Landesbauernntag über den Rahmen der Tagung hinaus in Karlsruhe schöne Stunden froher Verbundenheit mit dem Städtler und einige erinnerungsreiche Tage kultureller Anregung und Erholung, der Tagung aber einen fruchtbaren Verlauf!

Heil Hitler!

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe:
Dr. Hüjß.

Rund um das Schloß Scheibenhart

dem Sitz der Führerschule für ehrenamtliche Bauernführer

Im Süden der Karlsruher Gemarkung gegen Ettlingen zu wagt durch hohe Baumkronen verträumt das Schloßchen Scheibenhart, das zur gleichnamigen Staatsdomäne gehört. Dieser Bau, der heute die Führerschule für ehrenamtliche Bauernführer beherbergt, hat eine wechselvolle Geschichte. Bauherr war der Markgraf Ludwig (Türkenlouis), der für seine Frau, die Markgräfin Sibylle, nach den Plänen Egidio Rossis ein Lust- und Jagdschloß errichten wollte. Nach dem Tode des Markgrafen 1763 ließ die Markgräfin den Bar Scheibenhart ruhen und baute Schloß Favorite. Erst 1764 wurde Schloß Scheibenhart nach zweimaligem Umbau durch die badischen Markgrafen vollendet und bildete bis 1810 einen glanzvollen Mittelpunkt der Hofgesellschaft. Dann zog vorübergehend eine geschiedene Schwedenkönigin (die Gemahlin Gustavs V.) mit drei Töchtern und einem Sohn ins Schloß, das nach deren Ueberführung ins Schwedenpalais in Karlsruhe (Hans-Thoma-Strasse) seine Bedeutung verlor. Es wurde für einige Jahre Kaserne einer Trainabteilung, war darnach ein halbes Jahrhundert unbewohnt und verfiel völlig der Verwahrlosung. Im Jahre 1876 ließ es die damalige Großherzogin Luise als Zwangserschulungsanstalt herrichten, in der zunächst Knaben und später Mädchen untergebracht waren. 1932 wurde diese Anstalt aufgehoben. Nach dem Thronverzicht des Großherzogs ging 1919 das gesamte Besitztum Scheibenhart aus dem großherzoglichen in den staatlichen Besitz über.

Der badische Staat betreibt die Gutswirtschaft. Von dieser völlig getrennt steht das Schloß seit dem 1. Mai 1934 dem Reichsnährstand als Bauernführerschule zur Verfügung.

Schloß Scheibenhart, an dem drei verschiedene Baustile (Römi, Köhler der Ältere und Köhler der Jüngere) zu erkennen sind, befindet sich unter Denkmalschutz. Auf Veranlassung des Gauleiters und Reichsnährstandes Robert Wagner wurde es 1935 äußerlich neu hergerichtet, während der Reichsnährstand die Inneneinrichtung übernahm. Wie hatten nun dieser Tage Gelegenheit, in Fortsetzung der vom Karlsruher Verkehrsverein im Benehmen mit dem Reichspropagandaamt Baden durchgeführten Pressebesichtigungen das Schloß zu besuchen und zugleich einen Einblick zu bekommen in Aufbau und Zweck der dort untergebrachten Führerschule für ehrenamtliche Bauernführer. Aus früherer Zeit sind nur noch Stuararbeiten und das

Badens ältestes Bauerngeschlecht

Karlsruhe, 17. März. Im Rahmen des in der Gauhauptstadt stattfindenden ersten Badischen Landesbauerntages werden 200 alteingesessene Bauerngeschlechter, die ältesten badischen Bauernfamilien, bei der Großkundgebung in der Stadt. Festhalle durch den Reichsbauernführer Reichsminister Darré geehrt. In diesem Zusammenhang dürfte es interessieren, welches das älteste badische Bauerngeschlecht überhaupt ist. Es ist das Geschlecht Hienerwadel in Zimmern bei Emmendingen, das seit dem Jahre 1487 als erbeingesessen gilt. Somit befindet sich dieser Bauernhof seit über 450 Jahren im Besitz eines Bauerngeschlechtes. Zehn Generationen lebten in dieser Zeit auf ein und demselben Bauernhof.

Dieses Bauerngeschlecht der Hienerwadel ist seit dem Jahre 1462 in der Gemeinde Zimmern lert familienrechtlich nachweisbar anlässlich und seit dem Jahre 1487 in dieser Gemeinde befristet nachgewiesen. Ältester nachgewiesener Ahne dieses Geschlechtes ist der Bauer Clewi Hienerwadel. Von da an besteht eine lückenlose Nachweisung der Ahnenreihe bis auf den heutigen Besitzer des Hofes, den 82jährigen Bauer Richard Hienerwadel. Ausgewandert sind von dem Geschlecht der Hienerwadel eben-

falls zahlreiche Angehörige: im Banat lebt heute noch ein Stamm, der die Verbindung mit der Heimat bis heute nicht abgebrochen hat, und die jungen Hienerwadel Ungarns kommen oft in die deutsche Heimat. Nach England und Amerika sind viele Hienerwadel ausgewandert. Großer Kinderreichtum war zu allen Zeiten vorhanden. Ein Hienerwadel, der den landwirtschaftlichen Betrieb nicht betam, wanderte nach Birmingham in England aus und hat seine Verbundenheit mit der Heimat bewiesen, indem er einen Stammbaum aufstellte, an dem die ganze Fortsetzung einleste.

Dieses älteste Bauerngeschlecht Badens hat all die Jahrhunderte hindurch treu auf der Scholle gelebt und sich und der Zukunft den Hof erhalten. Von größtem Wert für die Erhaltung dieses Geschlechtes, aus dem im Laufe der Jahrhunderte die verschiedensten Berufe hervorgingen, war die immer große Kinderzahl in jeder Generation. Der jetzige Inhaber des landwirtschaftlichen Betriebes ist Richard Hienerwadel, geboren am 1. Februar 1857. Richard Hienerwadel war im Jahre 1936 als Ältester und alteingesessener Landwirt Badens Gast des Führers auf dem Budeberg.

Die Kraft des Bodens

Wenn ein Bauer eine gänzlich heruntergekommene Wirtschaft übernimmt, dann wird er trotz guter Bestellung und guter Düngung in den ersten Jahren nie die richtigen Erträge erzielen. Er kann alles noch so gut machen und noch so schön errechnen, eins kann er nicht in ein bis zwei Jahren herbeizubringen: das ist die alte Bodenkraft. Diese wird durch jahrelange gute Bestellung, durch Foderung des Bodens und durch Tätigkeit, d. h. Battereureichtum des Bodens erreicht. Das regelmäßige gute Aekern und der Stallung machen im alleingewirtschafteten Betrieb den Boden gar und kräftig.

Alleingewirtschaftete Betriebe pflegen auch regelmäßig zu kalken. Der Kalk regt wiederum die Tätigkeit der Bodenbakterien an. Dann endlich wird in einem richtigen Bauernbetrieb auch ordentlich mit Handelsdüngern gedüngt. Hierbei soll so reichlich gedüngt werden, daß von Phosphorsäure und Kali immer ein gewisser Ueberfluß verbleibt. Phosphorsäure gibt schweres Korn. Bei Phosphormangel dagegen schüttet auch auf den besseren Böden das Getreide eben vom Morgen seine 3 Zentner weniger. Diese Anreicherung des Bodens durch hohe Phosphorsäuregaben gehört auch zur alten Kraft des Bodens. Durch sachgemäße Düngung mit Stickstoff, Kali und Phosphorsäure wird neben dem Korntrag auch der Ertrag an Stroh erhöht. Hierdurch erhalten wir mehr Stallung und bringen dadurch wiederum den Boden besser in Ordnung. Die gut geleiteten und gut gedüngten Betriebe haben nicht nur höhere Ernten, sondern auch sichere Ernten; die Auswinterungsschäden sind hier seltener.

Die Bedeutung der Milchleistung im Viehstall

Auf einer in diesen Tagen veranstalteten Schulungstagung der Bezirksgruppenfachwarte der badischen Rinderzucht sprach auch der Hauptabteilungsleiter II der Landesbauernschaft Baden, Pg. Friedrich Schmitt, über die Voraussetzungen für die milchwirtschaftliche Gesundheit unserer Bauernbetriebe. Er wies darauf hin, daß in unserer Heimat Baden die Wirtschaftlichkeit aller Kleinbäuerlichen Betriebe nur dann gesichert sei, wenn die Einnahmen aus dem Viehstall hoch genug sind. In allen Gegenden des Landes bedeute nämlich die Viehzucht das Rückgrat der Betriebe. Man müsse deshalb fordern, daß die Leistungen unserer Kuhbestände auch im letzten Kleinbauernbetrieb des Landes auf den höchstmöglichen Stand gebracht werden. Legt man dieser Ueberlegung einen Betrieb von ungefähr 5 ha Größe zu Grunde, so lagte der Redner, dann können bei einer Durchschnittsleistung von etwa 3500 kg (Liter) Milch und einem ausreichenden Fettgehalt bei 5 Kühen die laufenden Betriebsausgaben aus den Erträgen des Viehstalls gedeckt

werden. Wenn aber nur eine Durchschnittsleistung von 2000 kg Milch je Kuh erzielt werde, dann sei dies natürlich nicht möglich. Bei einer Durchschnittsleistung von 4000 kg Milch je Kuh können aber außer der Deckung der laufenden Betriebsausgaben nicht unbeträchtliche Ersparnisse erzielt werden, welche zur anderweitigen Betriebsverbesserung, also beispielsweise zur Anschaffung von Maschinen u. a. zu verwenden wären. Es komme also darauf an, durch eine möglichst schnelle und allgemeine Leistungssteigerung unserer Viehzucht die Lebensgrundlagen unserer Bauernbetriebe in einem wirklich durchgreifenden Maße zu verbessern. Denn wenn das Rückgrat des Betriebes nicht in Ordnung sei, wie könnten dann die übrigen Glieder des Bauernhofes gesund sein?

Ist der Kartoffelfäher wirklich gefährlich?

Die Heuschreckenschwarme Europas — Schärfster Abwehrkampf erforderlich

Jeder eifrige Zeitungsleser hat im letzten Sommer wiederholt vom Kartoffelfäher und seiner Bekämpfung gelesen. Während im Besalagsgebiet die ländliche Bevölkerung sich von der Gefährlichkeit dieses beweglichen, sich allzurasch vermehrenden Insektes überzeigte, begegnet man hier und da, besonders in den Städten, immer noch Zweifeln. Leider erscheinen in der Presse öfters Artikel von unbedenklicher Seite, die, gestützt auf ältere Berichte, falsche Eindrücke erwecken können. So oft die oben zitierte Frage in Gesprächen erörtert wird, fehlt es leider nicht an Wäheleien und Versuchen, die ernste Angelegenheit ins Lächerliche zu ziehen. Daran ergibt sich die Notwendigkeit, in diesem Jahre die Bevölkerung selbstständig über das Wesen des Kartoffelfähers und die zu treffenden Abwehrmaßnahmen aufzuklären.

Soll die Arbeit des Kartoffelfäherabwehrdienstes auch in diesem Jahr von Erfolg gekrönt werden, muß eine intensive Aufklärungsarbeit die letzten Zweifel aus dem Wege räumen und jeden Rest von passivem Widerstand gegen die notwendigen Maßnahmen unmöglich machen. Zu diesem Zweck ist eine ausgedehnte Belehrungs- und Schulungswelle im Gange. Bürgermeister, Ortsbauernführer, Feldhüterpersonal und Lehrer, die im kommenden Sommer im Kampf gegen den Kartoffelfäher eingesetzt werden müssen, erhalten durch diese Schulungsvorträge das nötige Rüstzeug, um diesen verantwortungsvollen Dienst erfolgreich durchführen zu können. Ebenso werden die zur Bedienung der verteilten trags- und fahrbaren Spreisen in Betracht kommenden Kräfte in der sachgemäßen Handhabung dieser Geräte unterwiesen.

Der Kartoffelfäher ist wirklich gefährlich! Für Deutschland mit seinem ausgedehnten Kartoffelbau und der Unmöglichkeit, die Kartoffeln durch andere Nahrungsmittel zu ersetzen, würde eine Ausbreitung des Kartoffelfähers wirtschaftlich und auch politisch sich sehr ungünstig auswirken. Wer an Ort und Stelle oder in Wildern die buchtätig abgeweideten Kartoffelfelder in Frankreich gesehen hat, ist sich klar darüber, daß eine solche Vernichtung höchstens mit den von den Heuschreckenschwärmen tropischer Länder verursachten Schäden verglichen werden kann. Ohne Uebertriebung muß behauptet werden, daß von allen wichtigen Problemen, die das auf sich selbst gestellte Großdeutschland zu lösen hat, die Abwehr des Kartoffelfähers mit an erster Stelle steht.



Bauernführerschule Schloß Scheibenhart bei Karlsruhe. Aufnahme: Foto-Ganste, Karlsruhe. — DNB-Heimatbilderdienst.

Hitler-Jugend herhören!

Hitler-Jugend, Stamm VI/109.

Am Freitag des Tages der Wehrmacht besuchen wir in einer... Sonntag nachmittag 2 Uhr vor der Kaserne an der... für Schulterklappe sind mitzu...

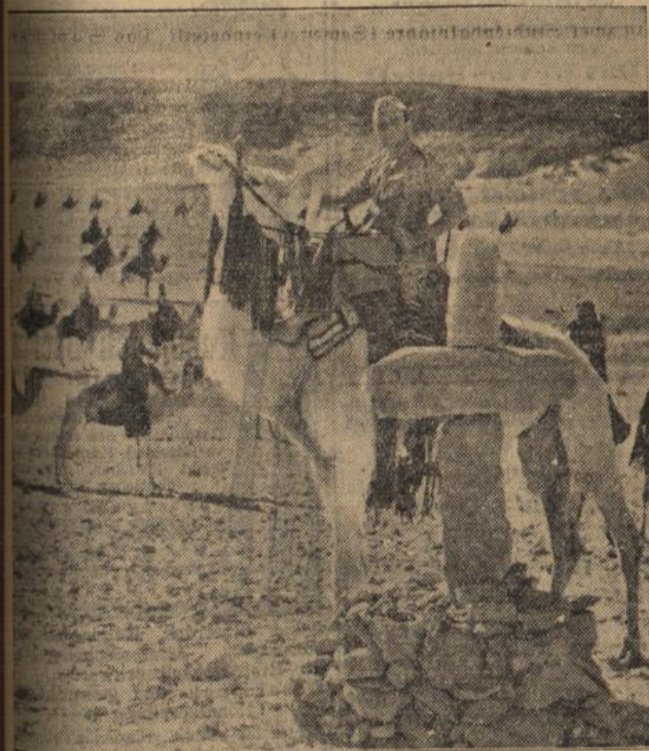
Welche Handwerker werden „ausgehämmert“?

Die Verordnung über die Durchführung des Vierjahresplanes... Handwerker, die als Nichts... Handwerker, die für die Führung eines selbständigen...

Durlacher Filmschau

Die Stalalichtspiele zeigen ab heute den Harry Piel-Film... ein Mann, dem keine Sensation zu schwer ist und der...

Am Montagabend... hier hat Curt Götz einen filmischen... hier hat Curt Götz einen filmischen...



Eine kurze Pause stillen Gedankens am Heldengrabe des treuen... und dann geht es weiter, zu neuem Kampf gegen...

Der Film, der nach dem gleichnamigen preisgekrönten Roman... in einer dramatischen Spielhandlung mit konsequen-

Tages-Anzeiger

Freitag, den 17. März 1939.
Staatstheater: „Kampf um die Karawanken“.
Stalalichtspiele: „Napoleon ist allem schuld“.

Druck und Verlag Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach... nur vom Fachmann W. Stoll Leopoldstraße 4.

Aus dem Pfinztal

Ostmarkfeiern im Pfinztal

Berghausen, 17. März. Wer hätte wohl bei den Ostmarkfeiern im Pfinztal am Montag abend daran gedacht, daß man diesem festlichen Ereignis zwei Tage darauf noch ein gleiches...

sein konnten. Er schloß seine Ausführungen mit dem Appell, auch in Zukunft die Pflicht zu tun und nie zu erlahmen im Dienst für Führer und Vaterland.

In Söllingen wurde seitens der Ortsgruppe der NSDAP im „Schwanen“ eine Ostmarkfeier durchgeführt, die gleichfalls vielseitig ausgestaltet war. Nach einigen musikalischen Vorträgen...

Die Volksgenossen des Pfinztals in der Durlacher Junkerkaserne.

Grödingen, 17. März. Wie die alte Garnisonstadt Durlach, so ist auch das Pfinztal mit der Garnison der Turmbergstadt auf das Engste verbunden. Das herzliche Verhältnis mit unseren früheren 109ern, hat sich auch auf die Nachrichten-Abteilung...

Schritt am gestrigen Donnerstag unsere Mitbürgerin, Frau Katharina Ludwig Witw. die Schwelme ihres 70. Lebensjahres.

Motoreinsatz im Bauernhof.

Es besteht gar kein Zweifel, daß die Intensivierung in der Landwirtschaft heutzutage mit dem motorischen Einsatz steht und fällt. Die Heranziehung des Schleppers, der Schweröl- und Berggasmotore ist also von besonderer Bedeutung.

Am dem Bauern und Landwirt die Kenntnisse über die Kleinseleppert und Motoren bestmöglichst zu vermitteln, veranstaltet die Landesbauernschaft Baden sowohl in der Zeit vom 27. März 1939 als auch vom 30. März bis 1. April 1939 einen dreitägigen Motoreinsatzlehrgang.

Das Wetter

Am Freitag vorwiegend bedeckt mit einzelnen Regenschauern. Schneeschauern. Lebhafte Winde aus Nord, vorübergehend aus West. Temperaturen leicht ansteigend.

Unsere Jubilare

Berghausen, 17. März. Nachdem am vergangenen Mittwoch unsere Mitbürgerin, Frau Luise Wegner Witw. ihren 72. Geburtstag im Kreise ihrer Angehörigen feiern konnte, über-



Nicht in der Stille geht es mit Deinem Geschäft aufwärts, sondern durch rege Werbearbeit in Form von regelmäßigen Anzeigen in der Heimatzeitung dem „Durlacher Tageblatt“ - „Pfinztaler Bot“.

Advertisement for 'Sag mal Else' and 'Ja liebe Hilde' featuring a woman's portrait and text about hair care products.

Advertisement for 'Kohlen-Herde' (coal stoves) by W. Stoll, located at Leopoldstraße 4.

Nachtragshaushaltsfassung der Landeshauptstadt für das Rechnungsjahr 1938.

Auf Grund des § 88 Absatz 1 in Verbindung mit § 86 Absatz 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S. 49) wird folgende Nachtragshaushaltsfassung beantragt:

§ 1. Der außerordentliche Nachtragshaushalt wird in den Einnahmen auf 1.185.045 RM. (gegenüber 2.895.350 RM. Einnahmen im außerordentlichen Haushaltsplan), in den Ausgaben auf 1.185.045 RM. (gegenüber 2.895.350 RM. Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan) festgelegt.

§ 2. Der Darlehensbetrag, der zur Beilegung von Ausgaben im außerordentlichen Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1938 dienen soll, wird gegenüber der bisherigen Festlegung in Höhe von 1.458.500 RM. auf 1.567.875 RM. festgelegt.

Die nach § 86 der Deutschen Gemeindeordnung vorgeschriebene Genehmigung der Aufsichtsbehörde zur Aufnahme von Darlehen in Höhe von 1.183.375 RM. ist unter dem 9. März 1939 erteilt worden.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt gemäß § 88 Absatz 1 in Verbindung mit § 86 Absatz 2 der Deutschen Gemeindeordnung vom 18. bis 24. März 1939 im Rathaus, 2. Stock Zimmer Nr. 60 (Hauptregistratur), öffentlich aus.

Karlsruhe, den 16. März 1939. Der Oberbürgermeister: Dr. Hüßy.

Fundfächer.

Die in der Zeit vom 1. Juli 1938 bis 31. Dezember 1938 in den Wagen der Straßenbahn und in den Autobuslinien gefundenen Gegenstände sind zum Teil nicht abgeholt. Empfangsberechtigte werden gemäß §§ 980 und 981 BGB. aufgefordert, ihre Rechte binnen 4 Wochen bei den städtischen Werken Abt. Straßenbahn, Tullastraße Nr. 71, geltend zu machen.

Die nicht abgeholtten Fundgegenstände werden am Freitag, den 14. April 1939, ab 16 Uhr, im Wohlfahrtsraum der Städtischen Werke, Abt. Straßenbahn, Tullastraße 71, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 14. März 1939. Städtische Werke Karlsruhe - Straßenbahn -

Advertisement for 'Sommer-Sprossen' (sun-dried sprouts) by Venus, highlighting their health benefits.

Advertisement for 'Original japanische Rohseide' (raw silk) by Wilkendorf's Importhaus, located at Karlsruhe, Waldstraße 33.

Advertisement for 'Gut möb. Zimmer' (well-furnished room) for rent in the Turmberg area.

Advertisement for 'Speisekartoffeln' (potatoes) for sale by D. Aue, Westmarkt 74, II St.

Advertisement for '29 Hr Acker' (29-hour field) for sale or lease, located near the station.

Zwei bedeutende Erstaufführungen

HARRY PIEL

Menschen. Tiere. Sensationen

In jahrelanger Reize und Darstellerarbeit ist Harry Piel zu einem Künstler von besonderem Format herangereift. Seine Filme tragen die Note der sensationellen und abenteuerlichen, und sind heute auf einem Niveau, daß sie einer ersten Kunstbetachtung standhalten. Mit diesem 105. Film liegt ein Werk vor, das eine Spitzenleistung darstellt.

Jugendliche zugelassen!

Sonntag 2-4 Uhr Jugend-Vorstellung

Vorst: Wo 6.30 und 8.30 Uhr Sa 5, 6.30, 8.30 Uhr So. 2, 4, 6.15 und 8.30 Uhr

S · K · A · L · A
FILM THEATER · DURLACH
Adolf Hitler-Str. 400 Sitzplätze · Telefon 180

Napoleon ist an allem schuld

mit Curt Götz, Valerie v. Martens
Else v. Möllendorf, Paul Henkels
Kirsten Heiberg

Manuskript und Regie: Curt Götz

Dem erfolgreichen Lustspielautor ist hier eine geistreiche Satyre gelungen, die in ihrer Art einmalig dasteht, und für jeden zu einem eleganten, heiteren Erlebnis wird. Im Schloß eines spleenigen Lords und seiner sehr klugen Lady, hinter den Kulissen einer Pariser Revue, in den Nachtlokalen des Montmartre und in den Sälen internationaler Luxus-Hotels spielt die spannende Handlung dieses geistreichen, temperamentvollen Lustspiels, das in jeder Szene durch neue Einfälle, scharfen Witz und sichere Pointen überrascht und in dem der Lord durch ein hübsches Girl von seinem sonderbaren Trick geheilt wird.

Vorst: Wo 7 und 8.30 Uhr So. ab 3 Uhr

MARKGRAFEN
LICHTSPIELE · DURLACH
Adolf Hitler-Str. 200 Sitzplätze · Telefon 180

KALI Durlach
FERNSPR. 675

Beginn: Wo. 6.15 und 8.30 Uhr So. ab 2 Uhr

Ab heute in Erst-Aufführung

Das große, vom Duce auf der Filmkunst-Ausstellung in Venedig preisgekrönte italienische Kolonial-Filmwerk (in deutscher Sprache)



Dieses Meisterwerk italienischer Filmkunst behandelt das Schicksal eines jungen Offiziers der in den Kolonialdienst geht, um eine unglückliche Liebe zu vergessen. Es wurde in monatelanger, mühevoller Arbeit inmitten der Libyschen Wüste mit echten arabischen Kameitreibern und italienischen Kolonialoffizieren gedreht und zeigt die Wüste mit ihren Gefahren und Qualen, aber auch ihren ganzen unwiderstehlichen Zauber, dem jeder verfallt, der die geheimnisvolle Magie Afrikas einmal erlebt.

Rom - Paris - London - Berlin - Hamburg - München - Köln standen monatelang im Banne dieses einzigartigen Filmwerks, das nun auch jeden Durlacher Filmfreund begeistern wird.

Ein gewaltiges Filmerelebnis, das nicht nur die Männer, sondern auch die Frauen inerezziert!

Der Film erhielt in Deutschland das Prädikat „Staatspolitisch wertvoll und künstlerisch wertvoll“!

Jugendliche sind zugelassen!

Jung bleiben
herrlich frisch und voller Spannkraft sein - das verschaffen Ihnen die echten **Zirkulin Knoblauch-Perlen**

1-Monats-Pckg. 1 RM. • Broschüre mit Gratisprobe in Apoth. u. Drog.
Löwen-Apotheke F. Zimmermann, Drogerie P. Vogel, Adolf Hitlerstr. 74, Drogerie E. Wächter, Soltenstr. 14.

Amlicite WHW Mittellung

Lebensmittelausgabe.

Die Zuweisungsscheine für die nächste und letzte Lebensmittel-ausgabe werden im Laminaal wie folgt ausgegeben:
Donnerstag, 23. März, 8-11 Uhr an die Betreuten der Gruppen A, B und C
Donnerstag, 23. März, 2-5 Uhr, an die Betreuten der Gruppe D
Freitag, 24. März, 8-11 Uhr, an die Betreuten der Gruppen E und F.
Die Ausweisstärke ist mitzubringen.

Karlsruhe-Durlach, 17. März 1939.
Der Ortsbeauftragte.

Ich habe die **Genehmigung** für den Verkauf fertiger Dienstkleidung für männliche Uniformträger der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, ihrer Gliederungen u. der angeschlossenen Verbände erhalten.
Für PL., SA., SS., NSKK., HJ., DJ. stetiges Lager
Werkschar-Uniformen nach Bestellg.

Schneyer Durlach
gegenüber dem Rathaus
Das größte Fachgeschäft für Fertigteilkleidung

Maffiver Eisentrog
2 m lang, 60 cm breit, 30 cm tief geeignet zum Gemülsaushalt, sowie ungebrauchter Datschnitt billig zu verkaufen.
Zu erfragen im Verlag.

Mehrere Kredenzen, Schränke, Einzel-Betten, Doppel-Betten, Nachtsche, Matratzen, Bettfedern, Radiosche, Sessel (einfache) verkauft billig wegen Aufgabe dieser Restbestände.

Möbel-Mann
Karlsruhe, Passage 8-10
Einstellschwein
unter 3 die Wohl zu verkaufen Lammstraße 9.

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Kücheneinrichtungen**
in verschiedenen Holzarten äußerst preiswert.
Ehstandsdarlehen
Möbel-Kiefer
Gritznerstraße

Neuer Frühling neue Mode!

neue Freude am Kaufen!

Sehen Sie, so sind wir. Kaum haben sich die ersten vorwichtigen Frühlingblümlein herausgewagt, machen wir Ihnen schon Versprechungen für Ihren Frühjahrs-einkauf. Wir sagen Ihnen, daß bei uns schon alles da ist, was zur Mode des Frühlings gehört und was Sie mit Begeisterung fragen werden. Ja, Sie können uns glauben, daß überall recht viel Schönes wartet, Sie dürfen wirklich mit einem 100 Prozent-Modetübling bei uns rechnen.



Schneyer

Das Haus für modische Damenbekleidung
Karlsruhe, Kaiserstraße 95, Ecke Kronen

Haben Sie offene Füße?

Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Oder sonst offene Wunden? Dann gebrauchen Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte, schmerzstillende Heilsalbe „Gentarian“ Erhältlich in allen Apotheken

COLOSSEUM

Heute Freitag 8.15 Uhr
Zum zweiten Male

**Die große Ausstattungs-Revue
Bezaubernde Welt**

In 28 fantastisch schönen Bildern
Eine Henry Feit-Produktion mit den Revue-Stars

Hella Wöllert
die bekannte Revuesängerin
Ralf Lothar
der Allround-Buffo

Attraktionen
internationale Artistik
Helga Hell
die entzückende Soubrette
Guido Goroll
vom Berliner Rundfunk

Das Revue-Ballett
20 schöne Frauen
Dekorationen Prof. Kautsky, Berlin
Über 400 Kostüme aus ersten Wiener Ateliers.

**Trotz enormer Unkosten
gewöhnliche Preise**
Siehe heute Anschlagstafeln

Vorverkauf: Zigarrenhaus Meyle, Passage, Ruf 450 - Theaterbüro ab 9 Uhr morgens, Fernruf 5599

F.V. Daxlanden
Sonntag, den 19. März, 1939
Vikt- und Pokalspiel gegen

1. Mannschaft 2 1/2 Uhr
2. Mannschaft 12 1/2 Uhr

Geschuppen
nicht verhärtet oder richtig behandelt, führen über den Hautschwund zur völligen Kahlnheit. Leiden Sie an Schuppen, lassen Sie sich selber schuldig machen. Berthol-Kur nach Prof. Spangl zugestanden. Nur die besten Präparate enthalten das wirksame Argemone.

Die BERTHOL-Kur
vernichtet radikal den Schuppenparasiten
Am 150, 125, 075 und Prospekt im besten Fachgeschäft
Zentral-Drogerie Paul Vogel

Knoblauch-Beeren
„Immer jünger“
machen froh und fröhlich. Sie enthält alle wirksamen Bestandteile des reinen, unverfälschten Knoblauchs in leicht löslicher, gut verdaulicher Form.
Vorbeugend gegen

Arterienverkalkung
hohen Blutdruck, Magen-, Darmstörungen, Alterserscheinungen, Stoffwechselbeschwerden, Geschmacks- und Geruchsverluste.
Monatspackung 1.-
Achten Sie auf die grün-weiße Packung!
Drog. Schaefer, Ad. Hitlerstraße 14
Drog. Hinkelmann, Ad. Hitlerstr. 14
Drog. Bräuer, Schwarzwaldstr. 30

2-3-Zimmerwohnung
auf sofort od. später gesucht. Vergütung an Nr. 149 an den Verleger

Ein Meisterwerk aus unserer Meisterklasse „Alt Durlach“

Kakao mit Nuss
der zarte, liebliche Damenlikör.
1/2 Fl. 3.30 1/4 Fl. 1.80

SCHURHAMMER
das gute Weinhaus in der Blumenorstraße

Damenbarl
(Gesichtsh.) u. alle lästige Haare werden nur durch c) die von uns angew. einzig sich. Methode unter Garantie für immer mit d) Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer Pulver, Creme
Kosm. Institut Ad. Hitlerstr. 76a
Sprechstunden: jeden Samstag 9-10 Uhr

3 Bornemann
Inferieren bringt Erfolg

Ein Pflichtjahrmädchen
das auch Kinderlieb ist und zu Hause schlafen kann auf Ostern oder später gesucht
Konditorei-Cafée Walz
Durlach, Adolf Hitlerstr. 76a
Unabhängige fleißige **Monatsfrau**
3 vormittags wöchentlich gesucht
Adresse n. im Verlage abgeben

Damenbarl
(Gesichtsh.) u. alle lästige Haare werden nur durch c) die von uns angew. einzig sich. Methode unter Garantie für immer mit d) Wurzel schmerzlos entfernt ohne Messer Pulver, Creme
Kosm. Institut Ad. Hitlerstr. 76a
Sprechstunden: jeden Samstag 9-10 Uhr

Ein Meisterwerk aus unserer Meisterklasse „Alt Durlach“

Kakao mit Nuss
der zarte, liebliche Damenlikör.
1/2 Fl. 3.30 1/4 Fl. 1.80

SCHURHAMMER
das gute Weinhaus in der Blumenorstraße